



Adlershof baut
Alle Infos dazu lesen Sie
auf Seite 3 und 4

Das Team von Clean Up Trepnick, Diana Franz (Mitte) sowie Max (2. v. r.) und Leonie (r.) aus Adlershof

Eine saubere Sache

Clean Up Trepnick freut sich über alle, die mitmachen wollen

Mal ganz abgesehen vom eigentlichen Tun: Was Diana Franz und ihre Mitstreitenden in Treptow-Köpenick unternehmen, ist gesund. Man bewegt sich an der frischen Luft, aktiviert beim Bücken Körperpartien, die oft unbeanspruchbar bleiben, das gemeinschaftlichen Machen verbessert die Stimmung und stärkt die soziale Verankerung. Und dann noch das Eigentliche: Mit jedem Papierchen, das im Sammelsack landet, wird die Umgebung sauberer und damit lebenswerter. Man erfährt Selbstwirksamkeit und den Spaß, den das Absolvieren einer sinnerfüllten Beschäftigung bereithält. Das zahlt auf die mentale Gesundheit ein. Kurz, wer noch nicht Müll sammelt, sollte unbedingt damit anfangen – um sich fit zu halten. Diana Franz lacht, wenn sie das hört: „Na ja, ein Sportverein sind wir nicht. Aber eigentlich stimmt das alles natürlich.“

Clean Up Trepnick – so heißt die Vereinigung engagierter Nachbarinnen und Nachbarn, die sich zur Aufgabe gesetzt haben, die Sauberkeit des hiesigen Stadtraums zu verbessern. Die Initialzündung kam von Diana Franz. Als die gebürtige Adlershoferin vor einigen Jahren von einem zehnjährigen Auslandsaufenthalt in Asien zurückkam, nahm sie eine Verän-

derung der Straßensituation wahr: Deutlich mehr Müll schien ihr auf den Straßen herumzuliegen. Wie gut, dass Diana Franz auf einen Erfahrungsschatz zurückgreifen konnte, den sie in Taiwan und Südkorea erworben hat. Auch dort störte sie sich an verschmutzten Stränden oder Plätzen und begann, eher aus spontaner Verärgerung als mit strategischer Planung, den Unrat einfach mitzunehmen. „Warum sollte das hier in Adlershof nicht auch klappen?“ mag sich die heute 43-jährige gefragt haben und startete zunächst allein in die Müllsammel-Karriere.

Allerdings: Wenn man mit Eimer und Handschuhen Müll einsammelt, wird man angesprochen. Nicht nur das; offensichtlich ist Engagement ansteckend. Bald fanden sich erste Mitstreiterinnen und Mitstreiter. Und bald stieß Frau Franz bei nebenan.de auf die sich in Auflösung befindende Gruppe Clean Up Köpenick. Nur einen kleinen Zusatz weiter war Clean Up Trepnick (Treptow-Köpenick) aus der Taufe gehoben.

Das Ganze ist etwas über drei Jahre her. Clean Up Trepnick hat sich zu einem relevanten Player im Stadtreinigungs-Sektor unseres Bezirks gemausert. Die Verwal-

tung unterstützt, indem Ausrüstungs- und Sachkosten übernommen werden. Auch die BSR spielt eine wichtige Rolle. Beim Kehrenbürger-Programm ist vor allem toll, dass der gesammelte Müll zeitnah abgeholt wird. Das klappt zumeist wie am Schnürchen, freut sich Diana Franz. Der Müll von den Samstagsaktionen ist meist am Montag schon verschwunden.

Die Gruppe ist zu einer guten Größe gewachsen. Die Verantwortung verteilt sich auf mehrere Schultern. In acht der fünfzehn Ortsteile Treptow-Köpenicks gibt es sogenannte Kiezpartner, die Ansprechpersonen und Organisatoren von lokalen Aktionen sind. Diana Franz ist zuversichtlich, dass sich dies bald auf alle Ortsteile ausweiten kann. In Adlershof sind Leonie und Max Kiezpartner, die mit „viel Freude, Herzenswärme und Humor“ Clean Up Trepnick lokal repräsentieren.

Wichtig ist Clean Up Trepnick, dass die Erwartungen nicht zu hoch gehängt werden. Es geht nicht darum, mit möglichst vielen Menschen in kürzester Zeit ein möglichst großes Areal blitzblank zu bekommen. Nein, wer Zeit und Lust hat, kommt hinzu und macht so lange mit, wie er oder sie kann und will. Ohne Spaß, da

Fortsetzung von Seite 1: Eine saubere Sache



Diana Franz bei einer ihrer Sammelaktionen

sind sich die Mitstreiterinnen und Mitstreiter einig, wird so eine ehrenamtliche Initiative kein langes Leben haben. Und so gibt es beispielsweise die Spaßkategorie „blödestes Objekt des Blödsinns“, in der besonders originelle Müll-Fundstücke ausgezeichnet werden. Leonie und Max, die Adlershofer Sektion, haben dafür extra ein Holzpodest angefertigt, auf dem der „Preisträger“ präsentiert und dokumentiert wird. Die Fundstücke sind dann auf Instagram (@cleanuptreppnick) zu bewundern. In Adlershof hat die Initiative

bereits mehrfach Aktionen unternommen, zuletzt im Sommer 2023 am Markt bzw. gerade erst am 10. März. Weiteres ist in Vorbereitung.

Wer sich für die Reinigungsaktionen interessiert, muss nicht warten, bis eine angekündigt wird. Jede und jeder ist eingeladen, sich selbst einzubringen und eigene Aktionen zu starten. Clean Up Treppnick freut sich, diese dann zu unterstützen. Institutionen wie den internationalen World Cleanup Day im September nutzt der lose Verbund engagierter Bürgerinnen und Bürger sehr gern, um sein Anliegen weiter bekannt zu machen. Beim World Cleanup Day 2023 waren insgesamt 45 Engagierte an fünf verschiedenen Orten im Bezirk aktiv. Ein toller Erfolg, wie Diana Franz findet.

Wer jetzt selbst mitmachen will, kann sich die Termine auf der Website anschauen. Clean Up Treppnick freut sich auf alle, die dabei sein wollen, insbesondere beim [jährlichen] Schöneweider Frühjahrsputz - dieses Mal am 06.04.2024 - bei dem im vergangenen Jahr über 300 Anwohner die Wuhlheide aufgeräumt haben. Die Jahresplanung für 2024 zeigt schon jetzt durchschnittlich zwei Sammelrunden im Monat. Genug Gelegenheit also, um richtig fit zu werden.

Schneller zu den Informationen Programm-Website mit neuem Aufbau



www.aktives-adlershof.de – diese Adresse kennen sicher viele schon lange. Denn dort gibt es Informationen rings um die Dörfeldstraße und das Städtebauförderprogramm Lebendige Zentren und Quartiere (LZQ). Zuletzt wurde allerdings der Aufbau der Site, der aus der Anfangszeit um 2016 stammt, der Vielfalt der Dörf-

feldstraße nicht mehr gerecht. Deshalb wurde sie einem Relaunch unterzogen. Nun finden nicht nur Adlershoferinnen und Adlershofer hier klar strukturierte Infos zum Förderprogramm, zu Baumaßnahmen und Angeboten sowie News aus dem Kiez direkt auf der Startseite. Viel Spaß beim Ausprobieren und Stöbern!

Mit Schwung in den Sommer

Fête de la Musique 2024



Musik im Sweet Ground Music Garten

Für Musikfans ist er schon lange einer der Fixtermine des Jahres: der 21. Juni. Denn dann startet nicht nur der Sommer, sondern auch ein ganztägiges Musikprogramm. Europaweit schnappen sich Musikerinnen und Musiker ihre Instrumente oder Mikrofone, um ihr Publikum an diesem Tag kostenlos und oft open Air zu erfreuen. Musikrichtung? Alles ist möglich! Auch hier im Dörfeld-Kiez wird wieder ein Programm stattfinden. Rechtzeitig davor finden Sie alle wichtigen Infos unter www.aktives-adlershof.de

Machen auch Sie ein Kreuz in Ihren Kalender!

Ideen für den Kiez

Geschäftsstraßenkonzept wird veröffentlicht

Was wäre die Dörfeldstraße ohne die vielen Akteurinnen und Akteure, die sich mit ihrem Kiez identifizieren und sich einbringen? Die Dörfeldstraße ist eine gewachsene, vielfältige und zukunfts zugewandte Kiezgeschäftsstraße. Damit dies so bleibt, hat das Geschäftsstraßenmanagement (GSM) ein Konzept erstellt, in dem auf Themen wie Einkaufen, Kultur, Bildung und Begegnungsorte eingegangen wird. In einem öffentlichen Workshop und vielen Gesprächen mit verschiedenen Akteurinnen und Akteuren wurden konkrete Maßnahmen entwickelt. Diese gilt es nun umzusetzen. Das GSM versteht sich dabei als Initiator eigener Maßnahmen, aber noch viel mehr als Unterstützer von Maßnahmen der Menschen vor Ort.

Das Konzept wird zeitnah veröffentlicht. Ideen für Maßnahmen können Sie gern an das GSM weitergeben:

doerpfeld@die-raumplaner.de

Adlershof baut



Kulturzentrum Alte Schule

Beim Bauvorhaben Alte Schule Adlershof ist der erste Bauabschnitt fertiggestellt. Der KIEZKLUB bietet wieder regelmäßig Veranstaltungen an und die Galerie ist geöffnet. Anfang Dezember 2023 wurde das Gebäude mit einem nachbarschaftlichen Adventsfest feierlich eingeweiht. Im zweiten Bauabschnitt geht es nun an die Renovierung der Stefan-Heym-Bibliothek und den Neubau des Verbindungsgebäudes zwischen dem alten Schulgebäude und der Bibliothek. Letztere ist seit September geschlossen und wurde Ende 2023 leergezogen, um Platz für die Bauarbeiten zu machen. Als Zwischenlösung ist ein Teil des Bestandes im Vordergebäude untergebracht, was den Betrieb weiterhin ermöglicht.

In einem ersten Schritt wird die Freifläche zur Feuerwehr in der Selchowstraße gestaltet. Denn wenn der Verbindungsbau einmal steht, ist diese Fläche für schwere Geräte nicht mehr zu erreichen. Das Bibliotheksgebäude selbst wird durch eine sogenannte „Tischkonstruktion“ aufgestockt. Baubeginn für die Errichtung des Rohbaus war in der dritten Kalenderwoche 2024. Dafür werden zunächst Fundamente für den Stahlbau erstellt und der Bestandsbau an die neuen statischen Erfordernisse angepasst. Außerdem wird das Gerüst aufgebaut, das sicher einige Zeit stehen wird. Im Frühsommer 2024 wird dann der Stahlrahmen für den Holztafelbau des Obergeschosses errichtet.



Die Arbeiten am zweiten Bauabschnitt

Marktplatz Info



Der Adlershofer Marktplatz an der Dörpfeldstraße wird im Rahmen des Förderprogramms „Lebendige Zentren und Quartiere“ neugestaltet und erweitert. Der Bauherr ist das Straßen- und Grünflächenamt von Treptow-Köpenick. Mit den Bauarbeiten zur Herrichtung des Platzes wurde die Dalhoff GmbH beauftragt. Diese begann – soweit witterungsbedingt möglich – im Dezember 2023 mit dem 2. Bauabschnitt. Zunächst wurden in ersten Quartal 2024 die alten Materialien auf der Platzfläche beseitigt. Nach dem Abschluss dieser Arbeiten konzentrieren sich die Arbeiten im gesamten Kalenderjahr auf die eigentliche Platzfläche sowie auf die angrenzenden Straßen „Helbigstraße“ und „Am Markt“. Im ersten Halbjahr wird es auf der Platzfläche vor allem Erdarbeiten geben, um die neuen Leitungen zu verlegen. Danach wird gepflastert. Rings um den historischen Brunnen werden die Fundamente des neuen Wasserspiels gelegt. Bis Mitte des Jahres werden in den oben genannten Straßen Gehwege und Fahrgassen neu gepflastert.

In der zweiten Jahreshälfte werden neben der Fertigstellung der Pflasterung Lichtmasten gesetzt und Bäume gepflanzt. 2025 werden dann die Genossenschaftsstraße sowie der Gehweg in der Dörpfeldstraße überarbeitet. Alle Baumaßnahmen werden nach jetziger Planung Mitte 2025 abgeschlossen. Bis es so weit ist, wird die Nachbarschaft regelmäßig über kurzfristige Einschränkungen informiert.

Bauantrag eingereicht

Neubau des Grimau-Clubs rückt näher

Neues vom Grimau-Club in der Waldstraße: Die seit längerem geplanten Bauarbeiten am Grundstück Waldstraße / Lohbauer Steig sind seit Dezember 2023 ein gutes Stück näher gerückt. Denn zu diesem Zeitpunkt wurde der Bauantrag eingereicht und befindet sich seitdem in Bearbeitung. Der Platz im alten Club reichte seit geraumer Zeit nicht mehr aus. Darüber hinaus soll der in der Waldstraße befindliche Standort der Heide-Grundschule in den kommenden Jahren saniert werden. Die derzeitigen Räumlichkeiten der Jugendfreizeiteinrichtung werden danach durch die Schule genutzt.



Grundstück Waldstraße / Lohbauer Steig

Damit es nach der Baugenehmigung schnell weitergehen kann, wird das Grundstück vorbereitet. Das alte Gebäude wird abgerissen und alles für die Errichtung des Neubaus vorbereitet. Nach der Beräumung sollen die Bauarbeiten im vierten Quartal 2024 beginnen.

Der neue Grimau-Club wird barrierefrei sein. Die Innenräume lassen sich für unterschiedliche Angebote flexibel einrichten. Die helle Fassade mit den großen Fenstern bringt viel Licht in die Innenräume. Ein Sozialraum im Erdgeschoss soll die Einrichtung nach außen öffnen. Die Außenanlagen auf dem Grundstück werden für Spiel und Sport eingerichtet.

Über diese Brücke musst du gehen!

Neue Brücke über das Adlergestell erfolgreich eingehoben

In unserer Nachbarschaft wird bald ein innovativer Brückenbau für Fußgänger und Fahrradfahrer eröffnet. Der Brückenkörper dafür wurde in der Nacht vom 27. auf den 28. Januar über dem Adlergestell installiert. Die Verbindung führt ab Sommer über die B96 und die Gleisanlagen zwischen den S-Bahnhöfen Adlershof und Johannisthal. Die schwierige Montage verlief wie geplant. Zahlreiche Schaulustige ließen sich dieses Spektakel nicht entgehen.

Das Berliner Adlergestell gilt mit seinen 12 km als längste Straße Berlins und ist mit teilweise sechs Spuren die wichtigste Verkehrsader im Südosten der Stadt. Aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens gestaltet sich das Überqueren der Straße für Fußgänger und Radfahrer oft schwierig und ist mit Risiken verbunden. Stadteinwärts kurz hinter der Neltestraße wird dies nun deutlich einfacher. Zwischen dem Landschaftspark Johannisthal im Süden und der Köllnischen Heide im Norden entsteht durch den Übergang eine Verbindung ganz ohne Autos und Verkehrsstress.

Die Brücke ist Bestandteil des Bebauungsplans 9-60 für einen Teil des ehemaligen Rangierbahnhofs Schöneweide, die „Gleislinse“. Sie sichert zudem den Neu-Adlershofern eine angenehmere Verbindung zum belebten Zentrum um die Dörfeldstraße. Damit trägt die neue Brücke auch wesentlich zur Verbesserung des Schulwegs der Kinder bei.

Bei dem Bauwerk handelt es sich um die erste Fachwerkbrücke aus Aluminium, in Berlin. Aluminium ist deutlich weniger pflege- und wartungsintensiv als Stahl. Über die vorgesehene Nutzungsdauer hinweg sind die Unterhaltungskosten sehr viel geringer. Die Brücke hat eine Wegbreite von 5 Metern und großzügige Kurvenradien. Damit entspricht sie den neuen Anforderungen aus dem Berliner Mobilitätsgesetz.

Die Herstellung der ersten Fundamentkörper erfolgte im März 2023. Bis zum Jahresende 2023 konnte der Großteil aller durchzuführenden Stahlbetonarbeiten abgeschlossen werden. Die voraussichtlichen Kosten für dieses Projekt liegen bei 11 Millionen Euro. Am 27. Ja-



Gegen Mitternacht begann die Montage der Brückenteile

nuar trafen die erwarteten Brückenteile aus Süddeutschland auf der Baustelle in Adlershof ein. Nachdem der letzte Bus in der Nacht zu Sonnabend das Adlergestell passiert hatte, erfolgte die Vollsperrung der Fahrbahnen in beiden Richtungen. Samstagabend ging nichts mehr auf dem Adlergestell, auch der S-Bahnverkehr wurde eingestellt. Die Brückenteile wurden bereits am Vortag abgeladen, um vor Ort zu einem Überbau zusammengefügt zu werden.

Gegen Mitternacht rückte das Montageteam unter Leitung des Projektmanagers Steffen Kotscha an. Trotz eisiger Temperaturen verfolgten 20 bis 30 Schaulustige das Geschehen. Die ursprünglich geplante Montage der Brücke gegen 2:00 Uhr musste wegen kleinerer Hindernisse etwas verschoben werden. Um 4:00 Uhr nachts wurde das Ungetüm von einem Spezialkran auf die Sockel gehoben und ausgerichtet. Die Baufirmen arbeiteten unter Hochdruck, um die Arbeiten in dem vorgegebenen Zeitrahmen abzuschließen und die Straße pünktlich wieder für den Verkehr freizugeben. Um 6:00 Uhr lag die Brücke fixiert auf ihren Pfeilern. Ab 7:00 Uhr konnte der Verkehr wieder auf Straße und Schienen rollen.

WISTA.Plan setzte im Auftrag des Landes Berlin die Brückenbaumaßnahme um. Bei der Realisierung haben die Senatsverwaltungen für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen als Vorhabensträger und die Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz als späterer Baulasträger eng zusammengearbeitet. Auch mit dem Bezirksamt Treptow-Köpenick fanden umfangreiche Abstimmungen statt.

Die Planung für das Projekt startete im Frühling 2019. Und jetzt, etwa ein Jahr nach Baubeginn, konnte die neue Brücke eingesetzt werden. Um die Brücke nun benutzbar zu machen, müssen die



Erste Berliner Brücke aus Aluminium für Fußgänger und Fahrradfahrer

zuführenden Rampen fertiggestellt werden. Die Brücke selbst ist bereits mit dem Fahrbelag ausgestattet. Auf ihr selbst fehlen somit noch Beleuchtung und Beschilderung. Die Verkehrsfreigabe wird im Sommer 2024 erfolgen. Im Herbst soll dann das Umfeld der Brücke begrünt und mit Bäumen bepflanzt werden.

Reparieren statt wegwerfen

Das Repair-Café in der Alten Schule



Eifrige Fehlersuche im Repair-Café

Aus einem der Räume in der Alten Schule Adlershof duftet es verdächtig nach frischem Kaffee. Man könnte meinen, in den frisch sanierten Räumlichkeiten sei ein richtiges Café entstanden, und irgendwie ist genau das ja auch der Fall. Doch anstatt eines entkoffeinerten Americanos mit Hafermilch bekommt man im Repair-Café technische Tipps und helfende Hände serviert. Denn Susanne Sailer und Manfred Eger laden jeden 1. und 3. Montag im Monat dazu ein, hier mit der Hilfe von Freiwilligen kaputte Gegenstände ganz zu machen.



Gestartet ist das Projekt Ende November 2023. Egal ob Staubsauger, Mikrowelle oder Plattenspieler – alles kann und soll hier wieder funktionsfähig gemacht werden. Gerade geht es vorrangig darum, auf das Angebot aufmerksam zu machen, meint Susanne Sailer. Doch auch ohne umfangreiche Werbung wurde das Projekt sofort gut angenommen. Leute

aus Adlershof, Grünau oder Schöneide kommen gerne vorbei, um ihre Probleme beheben zu lassen, aber auch um selbst mitzuhelfen und zu lernen. „Learning by doing“ ist hier das Stichwort. Zwar kann nicht immer gleich alles auf Anhieb repariert werden, doch nützliches Wissen nehmen die Teilnehmer*innen immer mit nach Hause. Und wenn das Gerät wieder läuft, freut sich der Förderverein KIEZKLUB Alte Schule e. V. über eine kleine Spende.

Werner Hartwig aus der Köpenicker Altstadt ist während unseres Besuchs zum ersten Mal dabei. Eigentlich will er nur sein altes Batterie-Radio aus DDR-Zeiten untersuchen lassen. Doch nach der kurzen Reparatur, bei der nur ein wenig die Kontakte gereinigt werden mussten, entschloss sich Werner Hartwig kurzerhand dazu, selbst beim Repair-Café einzusteigen. Mit seinem technischen Know-how, so der Ingenieur, kann er bestimmt einiges beitragen.

Ein Großteil der Helfer*innen im Repair-Café Adlershof sind ehemalige Informatiker*innen, Techniker*innen oder Ingenieur*innen und somit sehr flink, wenn es darum geht, bestimmte Probleme zu lösen. Und trotz dieser geballten Ladung an Wissen gibt es immer mal wieder Momente, bei denen Leute von außen die rettende Idee liefern. Frau Sailer erzählt von einer defekten Nähmaschine, bei der keiner der Anwesenden so wirklich wusste, wie man das Ganze nun angeht. Glücklicherweise kam genau zu dieser Zeit eine Kollegin vorbei, die einen Nähkurs im KIEZKLUB leitet. Mit ihren Tipps konnte das Problem schlussendlich behoben werden. Und so helfen sich in der Alten Schule alle gegenseitig, wo es nur geht. All das in gemütlicher Café-Atmosphäre.

Susanne Sailer erzählt stolz von dem eingekauften Spezialwerkzeug, welches mithilfe der Kiez-Kasse beschafft werden konnte. Zwar sei dies noch nicht genug, aber es ist ein sehr guter Schritt in die richtige Richtung. Oft kommen Personen, die nur nach einer bestimmten Sorte Werkzeug suchen. Da möchte man als Repair-Café natürlich vorbereitet sein. Wer selbst gemeinschaftlich etwas reparieren

lassen oder reparieren möchte, wird gebeten sich anzumelden. Manchmal sind die Kapazitäten so ausgeschöpft, dass die Hilfe bei einem nicht vorab angemeldeten Problem nicht möglich ist. Trotzdem ist es das Ziel zu helfen wo geholfen werden kann. Ist ein Problem mal nicht bekannt, wird gegoogelt.

Manfred Eger berichtet, dass das Repair-Café Adlershof nun auch auf der offiziellen Repair-Café Seite zu finden ist. Diese wird von der „Repair-Café-Organisation“ betrieben, gegründet von Martine Postma, einer Niederländerin, die 2009 die



In Adlershof wird es kleinteilig

Idee des Repair-Cafés ins Leben gerufen hat. Seitdem entwickelt sich weltweit eine Bewegung pro Reparatur, um gegen die Wegwerf-Kultur anzugehen. Die Idee hat sich als äußerst erfolgreich erwiesen. Es geht darum, Leuten zu zeigen, wie leicht es oftmals ist, eine Sache selbst wieder in Gang zu bringen. Schließlich spart man dabei auch Geld. Inzwischen gibt es weltweit knapp 3.000 Repair-Cafés an jedem erdenklichen Ort. Aus einer kleinen Idee für die Umwelt ist etwas Riesiges gewachsen, und der KIEZKLUB Alte Schule darf nun auch voller Stolz Teil dieser Bewegung sein.

Kontakt:

repaircafeadlershof@gmail.com

Haben Sie Lust, als Reparateur mitzumachen?

Im Repair-Café können Sie gemeinsam mit anderen Ihre Fähigkeiten ehrenamtlich zur Verfügung stellen.

Wann? jeden 1. und 3. Montag im Monat von 16:30 – 18:30 Uhr

Wo? KIEZKLUB Alte Schule
Dörfeldstraße 54 – 56

Geldspritze für unseren Kiez

Mit Mitteln aus dem Kiezfonds Projekte umsetzen

Kennen Sie das Gefühl? Sie haben eine Idee für die Nachbarschaft, für die Umsetzung fehlt jedoch das Kleingeld und überhaupt wäre es schön, wenn man nicht alles selber bezahlen müsste, oder?! Nun, einen reichen Onkel können wir leider nicht anbieten, dafür aber den Kiezfonds. Denn unter bestimmten Voraussetzungen können Vorhaben und Projekte aus dem Kiezfonds gefördert werden.

Das Förderprogramm Lebendige Zentren und Quartiere (LZQ) stellt Mittel für Projekte im Kiez bereit. Voraussetzung ist, dass die aus dem Kiezfonds geförderten Maßnahmen den Zielen des LZQ-Programmes entsprechen. In der Vergangenheit wurden rings um die Dörfeldstraße zum Beispiel die Fête de la Musique, Markisen lokaler Gewerbetreibender, ein Lichterfest, die Osteraktion der IGD oder die Adlerkiez-Website mitfinanziert.

Was gefördert wird, muss der Profilierung der Geschäftsstraße oder der Nachbar-

schaft dienen und in Verantwortung lokaler Akteure durchgeführt werden. Die Fördersumme darf 50 % der Gesamtkosten nicht überschreiten; maximaler Förderbetrag ist 10.000 €.

Sie haben eine Idee, die Sie gern hier im Kiez umsetzen möchten und die den genannten Voraussetzungen entspricht? Dann beantragen Sie Mittel aus dem Kiezfonds! Das LZQ-Team hilft Ihnen gern bei der Formulierung eines Antrags und berät zu den Fragen rund um Projektplanung und -abrechnung.

Weitere Informationen auf unserer Website www.aktives-adlershof.de

Alternativ stellt das Bezirksamt Treptow-Köpenick durch die Kiezkassen jährlich Gelder für die jeweiligen Regionen des Bezirks bereit. Informationen finden Sie auf der Bezirksseite unter dem Stichwort Kiezkasse oder unter Kiezkasse-Adlershof@ba-tk.berlin.de.

Sie wollen auch weiterhin alle Informationen erhalten?

Hier können Sie die digitale Ausgabe des Newsletters abonnieren: www.stattbau.de/geschaeftsfelder/stadtentwicklung/az-doerpfeldstrasse/az-newsletter

Druckexemplare finden Sie an folgenden Orten im Kiez:

- Adler Apotheke
- Adlershofer Fahrradwelt
- aqua b - Wasser & Mehr
- Der Geheimtipp - Modeboutique
- Die FOTOGRAFEN
- dm Drogeriemarkt
- denn's Biomarkt
- EDEKA Dörfeldstraße
- Elefanten Apotheke
- Ev. Kirchengemeinde Berlin-Adlershof
- Fleischerei Backs
- Freie evangelische Gemeinde Berlin-Adlershof
- Kiezkclub
- Kirchengemeinde Christus König

KIEZTERMINE

+ Sitzung des Kiezbeirates

jeden 1. Mittwoch im Monat 18:30-20:30 Uhr

Wo: Alte Schule, Dörfeldstraße 56

Informationen unter <https://adlerkiez.de>

+ Gewerbetreibendenfrühstück / Netzwerktreffen

23. April, 28. Mai, 25. Juni, 8:00 – 9:00 Uhr

Wo: in den Räumen des Geschäftsstraßenmanagements, Dörfeldstraße 23 oder bei einem Mitglied des Netzwerks

+ Fête de la Musique:

21. Juni

Wo: rund um die Dörfeldstraße

+ Kostenfreie Smartphone und PC Schulungen

für Seniorinnen und Senioren von der Stephanus Stiftung
Jeden Donnerstag um 10:00 Uhr

Wo: Frauenzentrum Trep.-Köp., Radickestraße 55

Anmeldung unter: 0151 40 66 47 99 oder

frauenzentrum-tk@stephanus.org

Aktuelle Informationen unter: www.aktives-adlershof.de

DER DIREKTE DRAHT

www.aktives-adlershof.de

Vor-Ort-Büro

Dörfeldstraße 23, 12489 Berlin

Eingang Friedenstraße

Dienstag 10:00-13:00 Uhr

(Geschäftsstraßenmanagement)

Mittwoch 11:00-15:00 Uhr

(Gebietssteuerung)

Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin

Fachbereich Stadtplanung

Philipp Hinz

(030) 902 97 21 06

Fachbereich Wirtschaftsförderung

Nadine Ranft

(030) 902 97 25 19



Gebietsbeauftragte

Karsten Hanke | Stephanie Scheu |

Katharina Landvogt

STATTBAU GmbH

(030) 46 99 97 50

doerpfeld@stattbau.de

Geschäftsstraßen-Management

Tina Darley | 0162 947 31 18

Ulrike Stock | 0162 946 16 97

slapa & die raumplaner GmbH

(030) 50 56 73 24

doerpfeld@die-raumplaner.de

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung,

Bauen und Wohnen

Berlin Referat Stadterneuerung (IV C)

Frau Johanna Maske

Fehrbelliner Platz 4, 10707 Berlin

Impressum

V.i.S.d.P.: georg+georg

Johannes Hayner

Osloer Straße 16, 13359 Berlin

(030) 23 28 65 54

Für den Inhalt der Zeitung zeichnet nicht der Herausgeber, sondern die Redaktion verantwortlich.

Fotografie + Abbildungen: georg+georg, Gerbsch, Bukrhard Piller, NAK Architekten, Olaf Selchow, STATTBAU

Layout: georg+georg

Der Newsletter erscheint in gedruckter und digitaler Form. Die nächste Ausgabe erscheint im Frühsommer 2024.

Dieser Newsletter wurde durch Städtebaufördermittel des Bundes und der Länder finanziert.